

Telefonische Lernhilfe



Für Pfarren, die bisher Lerncafés betrieben haben, gibt es auch unter den besonderen Bedingungen der Gegenwart und Zukunft die Möglichkeit, ihre Aktivitäten in geänderter Form weiterzuführen.

Gerade jetzt, wo das Lesen und Lernen komplett auf das Elternhaus ausgelagert ist, ist Unterstützung gefragt. Viele Eltern verfügen nicht über die nötigen Voraussetzungen, um mit ihren Kindern das geforderte Pensum zu bewältigen.

Kontaktieren Sie das Team des Lerncafés und fragen nach, wer mitarbeiten möchte. Legen Sie fest, wie oft pro Woche und für wie lange Sie sich engagieren möchten.

Am einfachsten ist es, wenn die Telefonnummern von Kindern, die regelmäßig ins Lerncafé kamen, bekannt sind. Nehmen Sie Kontakt zu den Eltern bzw. zum Kind selbst auf und bieten Sie an, beim Lesen oder Lösen von Aufgaben zu unterstützen. Viele Schulen senden die Aufgaben per Email an die Eltern. Lassen Sie sich dieses Mail von den Eltern weiterleiten, damit Sie die Aufgaben vor sich haben. Eine andere Möglichkeit ist, die Blätter abzufotografieren und dann zu versenden.

Vereinbaren Sie fixe Zeiten (z.B. die Zeiten des „alten“ Lerncafés) für die gemeinsame Lernstunde und klären zu Beginn, was in dieser Zeit gemacht wird. Zu diesen Zeiten sollte das Kind telefonisch erreichbar sein und sich an einen ruhigen Ort zurückziehen können. Nach Möglichkeit findet die Lernstunde per Videotelefonat (z.B. WhatsApp) statt, kann aber auch rein telefonisch ablaufen. Am ehesten bieten sich Leseübungen an, aber auch in Mathematik etc. kann telefonische Hilfe sinnvoll sein.

Falls die Telefonnummern der Kinder nicht bekannt sind, nehmen Sie Kontakt zur Schule auf und deponieren Sie das Lernhilfe-Angebot. Bitten Sie die Lehrkraft, ein Mail an die betreffenden Schüler/innen zu senden.